

Januar
Februar
März
2003



DIE SCHAU BUDE

»Hinter jeder Kunst steckt immer die Sehnsucht nach einer anderen Welt. Eine Sehnsucht, die mich, aber auch die Zuschauer antreibt. Denn je gelungener die Illusion, umso glücklicher sind sie. Gerade die Puppe als Ebenbild des Menschen erlaubt eine pure Theatralisierung psychologischer wie emotionaler Zustände. Sie ermöglicht eine Besprechung mit sich selbst. Puppen ermöglichen es, auf dem Theater die verborgenen Ecken des Menschlichen zu erkunden und tiefe Einblicke zu gewinnen. Das mag pathetisch klingen, doch es ist wahr.«

Andrej Woron (FAZ)

Januar

Di	21.1.	10 Uhr	Schneewittchen (P 5)	6
Mi	22.1.	10 Uhr	Schneewittchen	
Do	23.1.	10 Uhr	Schneewittchen	
Sa	25.1.	15 Uhr	Schneewittchen	
So	26.1.	15 Uhr	Nina, ein Engel (P 3)	7
			Premiere Sondergastspiel	
Di	28.1.	10 Uhr	Nina, ein Engel	
Mi	29.1.	10 Uhr	Nina, ein Engel	
Do	30.1.	10 Uhr	Nina, ein Engel	

Februar

Sa	1.2.	15 Uhr	Nina, ein Engel (P 3)	
So	2.2.	15 Uhr	Nina, ein Engel	
Di	4.2.	10 Uhr	Emma, die Windfängerin (P 5)	8
Mi	5.2.	10 Uhr	Emma, die Windfängerin	
Do	6.2.	10 Uhr	Emma, die Windfängerin	
Sa	8.2.	15 Uhr	Emma, die Windfängerin	
So	9.2.	15 Uhr	Emma, die Windfängerin	
Di	11.2.	10 Uhr	Der gestiefelte Kater (P 5)	9
Mi	12.2.	10 Uhr	Der gestiefelte Kater	
Do	13.2.	10 Uhr	Der gestiefelte Kater	
Sa	15.2.	15 Uhr	Der gestiefelte Kater	
So	16.2.	15 Uhr	Der gestiefelte Kater	
Mi	19.2.	10 Uhr	3 Freunde (P3)	10
Do	20.2.	10 Uhr	3 Freunde	
Sa	22.2.	15 Uhr	3 Freunde	
So	23.2.	15 Uhr	3 Freunde	
Di	25.2.	10 Uhr	Angsthase, Pfeffernase (P 5)	11
Mi	26.2.	10 Uhr	Angsthase, Pfeffernase	
Do	27.2.	10 Uhr	Angsthase, Pfeffernase	

März

Sa	1.3.	15 Uhr	Angsthase, Pfeffernase (P 5)	
So	2.3.	15 Uhr	Angsthase, Pfeffernase	

Termine für Freitagvormittag bzw. für die Nachmittage sind für Gruppen nach Vereinbarung möglich.

Di	4.3. 10 Uhr	Östlich der Sonne, westlich vom Mond (P 6) (VA)	12
Mi	5.3. 10 Uhr	Östlich der Sonne, westlich vom Mond (VA)	
Do	6.3. 10 Uhr	Östlich der Sonne, westlich vom Mond (VA)	
Sa	8.3. 15 Uhr	Östlich der Sonne, westlich vom Mond	Premiere
So	9.3. 15 Uhr	Östlich der Sonne, westlich vom Mond	
Di	11.3. 10 Uhr	Coccolori (P 3)	13
Mi	12.3. 10 Uhr	Coccolori	
Do	13.3. 10 Uhr	Coccolori	
Sa	15.3. 15 Uhr	Coccolori	
So	16.3. 15 Uhr	Coccolori	
Di	18.3. 10 Uhr	Rumpelstilzchen (P 5)	14
Mi	19.3. 10 Uhr	Rumpelstilzchen	
Do	20.3. 10 Uhr	Rumpelstilzchen	
Sa	22.3. 15 Uhr	Rumpelstilzchen	
So	23.3. 15 Uhr	Rumpelstilzchen	
Di	25.3. 10 Uhr	Hans und Grete (P 4)	15
Mi	26.3. 10 Uhr	Hans und Grete	
Do	27.3. 10 Uhr	Hans und Grete	
Sa	29.3. 15 Uhr	Hans und Grete	
So	30.3. 15 Uhr	Hans und Grete	

Kartenreservierung & Informationen

Tel. 030 - 4 23 43 14

e-mail

info@schaubude-berlin.de

Internet

www.schaubude-berlin.de

Termine für Freitagvormittag bzw. für die Nachmittage
sind für Gruppen nach Vereinbarung möglich.

Januar

Fr	24.1. 20 Uhr	Pet Shop Arche Noah	Premiere	16
Sa	25.1. 20 Uhr	Pet Shop Arche Noah		
So	26.1. 20 Uhr	Pet Shop Arche Noah		
Fr	31.1. 20 Uhr	Titanic		17

Februar

Sa	1.2. 20 Uhr	Titanic		
So	2.2. 20 Uhr	Titanic		
Fr	7.2. 20 Uhr	Das Märchen vom Zaren Saltan...		18
Sa	8.2. 20 Uhr	Das Märchen vom Zaren Saltan...		
So	9.2. 20 Uhr	Das Märchen vom Zaren Saltan...		
Fr	14.2. 20 Uhr	Warten auf Bill Gates	Berlinpremiere Sondergastspiel	19
Sa	15.2. 20 Uhr	Warten auf Bill Gates		
So	16.2. 20 Uhr	Warten auf Bill Gates		
Do	20.2. 20 Uhr	Cyberpunch	Werkstattabend	20
Fr	21.2. 20 Uhr	time is time		21
Sa	22.2. 20 Uhr	time is time		
So	23.2. 20 Uhr	time is time		
Fr	28.2. 20 Uhr	Der Fall Ikarus		22

März

Sa	1.3. 20 Uhr	Der Fall Ikarus		
So	2.3. 20 Uhr	Der Fall Ikarus		
Fr	7.3. 20 Uhr	Variationen auf Kandinsky	SchauFenster	23
Sa	8.3. 20 Uhr	Variationen auf Kandinsky		
So	9.3. 20 Uhr	Variationen auf Kandinsky		
Fr	14.3. 20 Uhr	Oma Roma...	Premiere	24
Sa	15.3. 20 Uhr	Oma Roma...		
So	16.3. 20 Uhr	Oma Roma...		
Do	20.3. 20 Uhr	Totenwalzer	SchauFenster	25
Fr	21.3. 20 Uhr	Memori turi	Werkstattabend	26
Sa	22.3. 20 Uhr	Der Freischütz		27
So	23.3. 20 Uhr	Der Freischütz		
Fr	28.3. 20 Uhr	hin und weg		28
Sa	29.3. 20 Uhr	Oma Roma...		24
So	30.3. 20 Uhr	Oma Roma...		

Unser Foyer-Café ist zu den Abend- und
Wochenendveranstaltungen geöffnet.

Schneewittchen

Di-Do 21.-23.1. 10 Uhr
Sa 25.1. 15 Uhr

THEATER KASOKA

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

Nach dem Märchen der Brüder Grimm · Regie: Werner Hennrich · Künstlerische Mitarbeit: Dirk Baum · Ausstattung, Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa

Auf der Flucht vor der bösen Stiefmutter gelangt Schneewittchen zu den 7 Zwergen hinter den 7 Bergen. Aber selbst in deren Obhut ist sie nicht wirklich sicher vor den heimtückischen Verführungen der Königin. Die Zwerge warnen zwar vor der Gefahr, doch die Versuchung ist größer. Kaum ist Schneewittchen allein auf sich gestellt, muss sie bittere Erfahrungen machen. Und wie leiden erst die Zwerge, wenn sie ihr Schneewittchen immer wieder wie tot vorfinden...

Doch ein Kuss vom Prinzen, der gerade zur richtigen Zeit kommt, sorgt für Schneewittchens Erlösung und ein glückliches Ende.



Schauspiel mit Puppen und Objekten für Kinder ab
 5 Jahren · Dauer: ca. 45 Minuten

Nina, ein Engel

Premiere So 26.1. 15 Uhr
Di-Do 28.-30.1. 10 Uhr
Sa/So 1./2.2. 15 Uhr

ARTEPLAGE.02, TÜBINGEN

Nach einer Idee von Elke Bamberg · Regie, Bühnenfassung: Katharina Kronberg
 Bühne: Anja Noetzel · Figuren: Christian Glötzner
 Spiel: Anja Noetzel, Christian Glötzner

»Schlafengehen ist total doof und langweilig« finden die beiden Geschwisterkinder. Die Schwester erfindet einen Engel – Nina, der allerdings auch langweilig ist.

Und damit endlich etwas passiert, erträumen die beiden Kinder eine kleine wunderbare Welt für Nina und für sich. Schirme werden zu watteweichen Wölkchen, auf denen das Engelskind schweben kann. Auf ihrer Reise trifft Nina gute Bekannte: die Kinder aus dem Engelskindergarten, die Himmelskindergärtnerinnen, den berühmten Himmelskonditor, den Erfindengel, Petrus... Nie bekommt Nina das, was sie wirklich will, bis sie über den Regenbogen vom Erfindengel hinweg auf die Erde direkt ins Kinderzimmer der Geschwister fliegt, die Nina fragen: »Willst Du mit uns spielen?«.



Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren · Dauer: ca. 45 Minuten

Emma, die Windfängerin

Di-Do 4.-6.2. 10 Uhr
Sa/So 8./9.2. 15 Uhr

PUPPENTHEATER EIDOS / SCHWEIZ

Regie, Text: Kristina Feix · Spiel: Elisabeth Büchli

In einer kleinen zugigen Werkstatt näht Emma seit vielen Jahren immer an demselben Kleid. Eines Tages, als nur noch ein Ärmel fehlt, da passiert es – der Wind fegt durchs Fenster und trägt das schöne Stück davon.

Emma baut Windfallen, um den Kleiderdieb zu schnappen, doch sie fängt nur Unschuldige. Am Ende bleibt als Hauptverdächtiger nur der große, mächtige Eiswind. Aber den zu fangen ist nicht leicht und noch dazu gefährlich. Also macht Emma sich auf den Weg in den hohen Norden, um den Eiswind nach dem Kleid zu fragen.

So beginnt eine stürmische Suche, auf der Emma quer über die Kontinente wirbelt und durch eine Vielzahl absurder und grotesker Windbekanntschaften weht.



Theater mit Puppen und Objekten für alle ab 5 Jahren
Dauer: ca. 50 Minuten

Der gestiefelte Kater

Di-Do 11.-13.2. 10 Uhr
Sa/So 15./16.2. 15 Uhr

THEATER O. N.

Nach dem französischen Märchen von Charles Perrault · Regie: Marlen Melzow, Zoe Svendsen · Puppen: Günther Lindner · Schrank: Ewald Otto
 Ausstattung, Kostüme: Marlen Melzow · Spiel: Uta Schulz, Günther Lindner

Jacques hat sich in die Prinzessin verliebt. Und die Prinzessin hat sich in Jacques verliebt. Ein Müllersohn und eine Prinzessin – geht denn das?

Was wäre wohl aus dieser ungleichen Liebe geworden, wenn Jacques nicht den Kater Maurice geerbt hätte...

Dieser kann mehr als nur Mäuse fangen und faul am Herd liegen: zum Beispiel sprechen, aufrecht auf zwei Beinen gehen, kutschieren und feine Pläne spinnen.

Und so zeigt es sich, dass kleines Erbe doch mehr nützt als keines und etwas Grütze im Kopf mehr wert ist als ganze Ländereien...



Puppentheater für Kinder ab 5 Jahren
Dauer: ca. 60 Minuten

3 Freunde

Mi-Do 19.-20.2. 10 Uhr
Sa/So 22./23.2. 15 Uhr

BERLINER FIGUREN THEATER

Von und mit: Tilman Harte

Wenn ein Schwein, ein Hahn und eine Maus befreundet sind, dann passieren herrliche Dinge. Denn eine Maus kann ganz leicht über eine Telefonleitung balancieren. Doch ein Schwein nicht. Das muss die Maus begreifen. Und der Hahn würde so gerne mal Bremer Stadtmusikanten spielen. Doch ein Schwein ist kein Esel und eine Maus kein Hund. Das muss der Hahn einsehen. Und dass das Schwein viel mehr Kirschen braucht, um satt zu werden, das haben Hahn und Maus längst begriffen.

Die Drei sind verschieden. Aber darum macht ihre Freundschaft ja auch dreimal so viel Spaß.

Angsthase, Pfeffernase

Di-Do 25.-27.2. 10 Uhr
Sa/So 1./2.3. 15 Uhr

DAS WEITE THEATER

Frei nach einem Kinderbuch von Elisabeth Shaw
 Regie: Irene Voß · Spiel: Martin Karl

Hasen, Hasen, Hasen, auf einem Phantasieschiff sitzt ein Geschichtskapitän und angelt sich so seine Geschichten. Und da beißt doch tatsächlich eine an! Eine spannende Hasengeschichte nimmt ihren Lauf..

Eine Geschichte von Hasen, die immer Auto fahren wollen. Hasen, die Drillinge bekommen. Hasen, die es immer gut meinen und besser wissen. Hasen, die manchmal über sich selbst hinauswachsen...

»Ein leise daherkommendes Märchen, aber auch ein richtiges Märchen mit Spannung und Situationen zum Lachen und Aufatmen...«
 (Die Hellersdorfer)



Tischpuppenspiel für Kinder ab 3 Jahren

Dauer: ca. 40 Minuten

10



Theaterspiel mit Puppen für Kinder ab 4 Jahren

Dauer: ca. 45 Minuten

11

Östlich der Sonne, westlich vom Mond

Eine märchenhafte Reise um die Welt.

Di-Do 4.-6.3. 10 Uhr (VA)
Sa 8.3. 15 Uhr Premiere
So 9.3. 15 Uhr

THEATER AUF DER ZITADELLE

Gefördert vom Berliner Senat für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Regie »Iskender«: Rudolf Schmid · Regie »Die schöne Wassilissa«: Therese Thomaschke · Regie »Das Kranichmädchen«: Therese Thomaschke
 Regie »Die Böcke Bruse«: Hans-Jochen Menzel · Szenographie: Ralf Wagner
 Spiel: Regina Wagner, Daniel Wagner

Es war einmal... da sagte das Märchen zur Wahrheit: »Die Menschen lieben nun einmal das schöne Kleid. Komm, ich nehme dich unter meinen Mantel.« Seitdem gehen die beiden zusammen...

Die Märchen, die hier erzählt werden, kommen von weit her: aus Arabien, Russland, Japan und Norwegen. Märchen dieser Welt, die uns vielleicht neugierig machen auf das, was sich unter dem Mantel der Geschichte verbirgt, auf etwas Unbekanntes, Fremdes. Etwas über den anderen und uns selbst.



Theaterspiel mit Puppen für Kinder ab 6 Jahren

Dauer: ca. 55 Minuten

12

Coccolori – Vom Zauber der Farben

Di-Do 11.-13.3. 10 Uhr

Sa/So 15./16.3. 15 Uhr

THEATER GIOVANNA COTUGNO

Mit Unterstützung des Italienischen Kulturinstituts.

Idee, Text, Ausstattung, Musik, Spiel: Giovanna Cotugno · Regie: Giovanna Cotugno, Kristina Feix, Jürgen Flügge · Kostüm: Hannelore Tovazzi

So kann es Freude machen, Kunst zu erleben: Giovanna Cotugno lädt ein zu einer spielerischen Entdeckungsreise, zu einem gemeinsamen Erlebnis. Bilder entstehen vor den Augen der Zuschauer. Es sind Collagen aus Farben und Musik, Licht und Schatten – und der Phantasie der Betrachter.

Die kleinen Kinder machen sich intuitiv und lustvoll daran, die Bilder und die vielen kleinen Geschichten zu ergründen. Geschichten über die Sterne und den Mond, über das Wasser und die Fische, die Wiese und die Grille, den Schmetterling...

Die Kinder können erzählen, was sie sehen. Allein, zu zweien und in der Gruppe machen sie Erfahrungen mit dem Gegenüber und sich selbst.



Spiel mit Licht und Farben für Kinder ab 3 Jahren

Mit wenig Text, aber viel Bildern und Musik · Dauer: ca. 45 Minuten

13

Rumpelstilzchen

Di-Do 18.-20.3. 10 Uhr

Sa/So 22.-23.3. 15 Uhr

PAPIERTHEATER INVISIUS

Nach dem Märchen der Brüder Grimm · Musik, Klavier: Thomas Hell
Ausstattung: Verlag J. F. Schreiber, Esslingen · Spiel: Rüdiger Koch

»Theater en miniature für Adlerraugen oder die seltene Gelegenheit, Papiertheater in gleichsam historischer Aufführungspraxis mitzuerleben...«

Bei INVISIUS hat alles Technische den poetischen Wert eines Zaubers.

Vorbildlich die Sprach- und Spielkultur, sehr kultiviert die Begleitmusik auf dem Cembalo... Hier wird mit ganzer Liebe »richtiges« Theater gemacht. Unverstaubt, poetisch, natürlich. Hier gehören Ästhetik und Schönheit endlich wieder zusammen, Sinn, Methode und Stil, kurz: die Vorstellung wird, was sie sein soll: eine Vor-Stellung. Kompliment.« (Potsdamer Neueste Nachrichten)

Nach der Vorstellung ist ein Blick hinter die Kulissen möglich.



Papiertheater für Kinder ab 5 Jahren

Dauer: ca. 30 Minuten

14

Hans und Grete

Di-Do 25.-27.3. 10 Uhr

Sa/So 29./30.3. 15 Uhr

THEATER THOMAS VOGEL

Frei nach dem Märchen der Brüder Grimm · Regie: Karina Nielsen
Puppen: Christian Werdin · Bühne: Grete Kosche, Barbara Richter
Kostüm: Elz & Krause, Heike Eger · Spiel: Thomas Vogel

Vielleicht würde Hans sogar einmal studieren und Gretel endlich lesen lernen. Aber so wie es aussah, sollten sie wohl das bleiben, was ihre Eltern waren: bitter arm. Eine Schule hatte bisher noch keiner von ihnen gesehen. Aber das war erst der Anfang...

Ausgestoßen von den Großen machen sich Hans und Grete nun auf den Weg, ihren eigenen Weg durch den dunklen Wald zu suchen.

Eine Geschichte über die Armut und den Reichtum dieser Welt.



Puppentheater für Kinder ab 4 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

15

Pet Shop Arche Noah

Fr 24.1. 20 Uhr **Premiere**
 Sa/So 25./26.1. 20 Uhr

THEATER KASOKA

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste e. V.

Idee, Text: Hans Krüger, Theater KaSoKa · Regie: Hans Krüger
 Szenographie, Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa
 Technik: Werner Wallner

Ein Tag im Leben von Mira Lore, Besitzerin des traditionsreichen Zoofachgeschäftes »Pet Shop Arche Noah«.

Ein unglaubliches Universum der tierischen Warenwelt tut sich auf. Miras Welt. Täglich neu. Täglich in bester Qualität, auch exotisch, gebraucht, getauscht, mit 14tägigem Rückgaberecht, prompter Lieferung... Sie weiß, was das Tier braucht: individuelle Futter- und Diätpläne, Stilberatung, Styling, Dressuren... Sicher wissen die Tiere auch, was Mira Lore braucht...

Ein (irr)witziger Puppentheaterabend rund um 's liebe Tier.



Schau- und Puppenspiel

Dauer: ca. 75 min · 10,50 € / ermäßigt 7,- €

16

Titanic

oder der Hochmut des Lebens
 Fr 31.1. 20 Uhr
 Sa/So 1./2.2. 20 Uhr

DAS WEITE THEATER

Gefördert vom Berliner Senat für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Regie: Markus Joss · Puppenbau, Kostüme: Thomas Klemm, Katrin Seele
 Bühnenbild: Steffen Süß, Peter Koppatsch · Stewardess: Irene Winter
 Steward: Torsten Gesser · Matrose: Martin Karl

Werte Passagiere,

unsere Titanic ist, genau wie ihr großes Vorbild, ein Luxusdampfer der Superlative auf der Jagd nach dem »Untergang«. In einem aber unterscheidet sie sich von ihrer Vorgängerin. Sie besitzt die UG – die Untergangsgarantie. Sie ist damit ihrem Wesen nach zuallererst ein großes Versprechen, ein Ausweg des Menschen aus seinem irdischen Jammertal. Schlicht und ergreifend genial darf man sie nennen, alles andere kleingeistig und demokratisch. Nicht jeder weiß von ihr, nicht jeder ist in ihrem Besitz – und doch wird, paradoxerweise, jedes Geschehen von ihr bestimmt. »Volle Fahrt voraus!«



Schau- und Puppenspiel · Dauer: ca. 90 min

10,50 € / ermäßigt 7,- €

17

Das Märchen vom Zaren Saltan, seinem Sohn, dem berühmten und mächtigen Recken Fürst Gwidon Saltanowitsch, und der wunderschönen Schwanenprinzessin

Fr-So 7.-9.2. 20 Uhr

THEATER O. N.

Nach dem Versepos von Alexander S. Puschkin
Regie: Werner Hennrich, Ania Michaelis · Kostüm: Heide Schiffer El-Fouly
Spiel: Uta Schulz

»Eine verrückte Story, die sich Alexander Puschkin, dieser Rebell, Spaßvogel und einsame Träumer, ausgedacht hat. Kriminalgeschichte, Robinsonade und Zaubermärchen in einem. Spannend verwickelt und vielschichtig...«

Die Figuren des Märchens versammeln sich in den Reimen Puschkins zu poetischer Bilderfolge, spielerische Erfindungen ziehen unsichtbare Fäden, entführen, verführen, trösten... Die Spielerin baut uns eine wunderreiche Stadt, nimmt uns mit in winzigkleinem Boot über den blauen Ozean, sie spielt, singt und tanzt – sie macht das Epos zum Theaterereignis.



Erzähltheater mit Objekten · Dauer: ca. 75 Minuten
9,50 € / ermäßigt 6,- €

18

Warten auf Bill Gates

Sondergastspiel **Fr-So 14.-16.2. 20 Uhr**

MATERIALTHEATER STUTTART IN KOPRODUKTION MIT DEM FIGURENTHEATER STUTTART, DEM THEATER DER HANSESTADT WISMAR, DER SCHAUBUDE PUPPENTHEATER BERLIN UND DEM THÉÂTRE OCTOBRE BRÜSEL

Gefördert vom Kulturamt der Stadt Stuttgart, der Hoppe-Ritter Kunstförderung und der Stiftung der Landesbank Baden-Württemberg.

Regie: Yaron Goldstein · Bühne, Kostüme: Franziska Rast
Spiel: Sigrun Nora Kilger, Alberto García Sánchez

Am Anfang ist Gott und Gott ist die Leistung und die Leistung wird Mensch und der Mensch ist er. Er kommt...

Nicht zufällig ist die Anspielung auf das berühmte Wartestück, »nur vertreiben sich die beiden Clowns in ›Warten auf Bill Gates‹ nicht bis Godot die endlose Zeit, sondern es gilt, den Auftritt des Herrn von Microsoft vorzubereiten. Das dauert – und schafft herrlich Zeit für die Tücke der Objekte. Schon die richtige (Warte-) Stellung zu finden (›Re-invent yourself!‹ heißt einer der Slogans der New Economy) kann sehr kreativ und komisch wirken... Die Dinge entwickeln ihre eigene Dynamik...« (Esslinger Zeitung)

»Ein Stück, das mit subtilen Gesten und zarten Anspielungen arbeitet, das vorsichtig eine kleine Geschichte entwickelt und dabei feinen Humor zeigt.« (Stuttgarter Zeitung)

Getreu dem Chaplin-Zitat: »Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag.«



Clowns- und Figurentheater · Dauer: ca. 75 min
10,50 € / ermäßigt 7,- €

19

Cyberpunch

Do 20.2. 20 Uhr Werkstattabend

THEATER THOMAS VOGEL

Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.

Regie: Thomas Vogel · Puppen: Barbara und Günter Weinhold · Bühne: Sven O. Winter, Barbara Richter · Kamera: Christian Troberg · Licht, Schnitt: Stefan Reiss
Ton: Michael Buccur, Jochen Briesen · 3D-Modelle: Tilo Schmidt, Bettina Scholz
3D-Programmierung: Michael Meding · Spiel: Heinke Castagne, Thomas Vogel

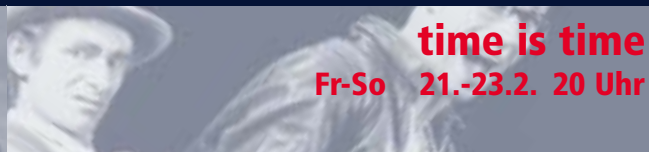
Kasper hat die Nase voll vom Theateralltag. Jemand von seinem Format muss endlich entdeckt werden! Der Pakt mit dem Teufel scheint verheißungsvoll. Doch auf der Reise durch die neuen Welten des Cyberspace mit ihren verlockenden Freiheiten und Möglichkeiten verstrickt sich Kasper mehr und mehr zwischen Realität und Traum, Wirklichkeit und Illusion.

Was bleibt nach durchsurfter Nacht vom Traum des Mächtgern-Helden?

»Cyberpunch« stellt in ungewöhnlicher Form die Frage nach dem Umgang mit den uns umgebenden technischen Möglichkeiten, nach der Veränderung visueller Gewohnheiten.



Puppenspiel im virtuellen Raum · Dauer: ca. 60 min · 6,- €



time is time

Fr-So 21.-23.2. 20 Uhr

MIME-THEATER FINKE-FALTZ

Textfassung und Regie: Hans-Jochen Menzel · Ausstattung: Christian Werdin
Spiel: Jens Finke und Matthias Faltz

Zwei in die Jahre gekommene Kumpane – eine Mixtur aus Altröcker, Karl Valentin und Mafioso – werden vom Tod überrascht: »Ihr habt noch eine Stunde Zeit, dann seid Ihr dran – haltet bitte die Löffel bereit!«. Was nun einsetzt, ist eine absurde Parforcejagd nach sinnvoller Ausgestaltung des letzten Stündleins. Die beiden versuchen, die verbleibende Zeit zu koordinieren, ihr das Beste abzugewinnen, voller List den Tod zu überrumpeln, und bleiben dabei sich und ihren Gewohnheiten treu, einander etwas vorzumachen. Doch die Zeit verrinnt...

Ein Kultstück des Mimetheaters Finke-Faltz über Vergänglichkeit und (Un)Endlichkeit von Lebens-Zeit, ein Nonstop an komischen Situationen, irrwitzigem Slapstick und facettenreicher Gestik mit viel schwarzem Humor...



Mimetheater mit Puppen · Dauer: ca. 90 Minuten
10,50 € / ermäßigt 7,- €

Der Fall Ikarus

Betrachtungen von Engeln und Maschinen.

Fr-So 28.2.-2.3. 20 Uhr

FLORIAN FEISEL

Freies Projekt an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin, Abteilung Puppenspielkunst

Regie: Thomas Schiffmacher · Musikkomposition, Live-Musik: Wiebke Holm
Licht: Julika Achtzig · Szenographie, Spiel: Florian Feisel

Allmächtige Götter, was ist passiert! Die Welt ist aus dem Gleichgewicht, sie eiert. Die gläsernen Kuppeln erzittern unter der Macht der inneren Teilchen, kleinste Größen, die unbeirrbar ihren Weg suchen. Warum tut ein Mensch nicht das, was man ihm sagt: »Lebe!« Doch was ist das, was das Leben ausmacht? Was ist das treibende Element, das Neues hervorbringt und gleichzeitig seine Opfer fordert? Was ist mit unseren unerfüllten Träumen, Visionen, Ängsten? Ganz allein, am Anfang eines Weges, begeben wir uns auf die Suche. Abenteuerlust macht Entdeckungen möglich. Und wir fühlen uns neu, anders.

Ikarus – ein Spieler in einem Spiel, der in der Erinnerung seinem Vater und damit sich selbst begegnet. Eine außergewöhnliche Theater-Entdeckungsreise mit Puppen und Objekten.



Puppen- und Objekttheater · Dauer: ca. 60 Minuten
9,50 € / ermäßigt 6,- €

Variationen auf Kandinsky

Sondergastspiel **Fr-So 7.-9.3. 20 Uhr**

SCHAU-Fenster

GRIMS PAPIEREN THEATER / NIEDERLANDE

Von und mit: Frits Grimmelikhuizen

»Meine Variationen sind keine bloßen Nachahmungen irgendeines Werkes von Kandinsky, es sind Phantasiespiele, es sind Variationen im wörtlichen Sinne, bei denen bald Kandinsky, bald meine eigene Musik, bald ein Traum die Inspiration lieferten. Nach und nach entwickelte sich etwas Eigenständiges aus Mischformen, Mischfarben und Klangfarbenelementen. Diese Variationen sind gleichzeitig ein Versuch, mit den Mitteln und Techniken des Papiertheaters über dessen traditionelle Grenzen zu treten und doch im Papiertheater zu bleiben, d. h. im Format der kleinen Papiertheaterbühne ohne großen technischen Aufwand Theater mit Papier zu spielen, wobei ich allerdings für diese Variationen mehr als 120 Figuren und Dekorations-teile benötigte.« (Frits Grimmelikhuizen)



Musikalisches Papiertheater · Dauer: ca. 50 Minuten
9,50 € / ermäßigt 6,- €

Oma Roma oder Die Geschichte der Signora Mongiolino

Fr 14.3. 20 Uhr
Sa/So 15./16.3. 20 Uhr
Sa/So 29./30.3. 20 Uhr

Premiere

THEATER KASOKA

Gefördert von: Theater der Hansestadt Wismar, DIE SCHAUBUDE Puppentheater Berlin, Figurentheater Stuttgart, Puppentheatermuseum München, Italienisches Kulturinstitut.

Regie: Gyula Molnar · Dramaturgische Mitarbeit: Francesca Bettini
Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa

Signora Mongiolino träumte als Kind vom Theater. Später verwirklichte sie ihren Traum. Sie errichtete in Rom ein eigenes Theater, eigenhändig, Stein für Stein, mit Leuchtbuchstaben über dem Eingang »IL TEATRO MONGIOLINO«. Gemeinsam mit einem jungen Ensemble suchte Signora Mongiolino nach avantgardistischen Ausdrucksformen, forschte sie nach einer neuen Theatersprache mit der Folge, dass das Publikum ausblieb. Nach den Zuschauern gingen die Schauspieler. Signora Mongiolino blieb in ihrem Theater übrig. Hier lebte und spielte sie allein. Bis die Fratelli Prezzotella Proti zu Besuch kamen, eine traditionelle Puppenspielerfamilie auf der Suche nach einer festen Spielstätte...

In ihrer zweiten gemeinsamen Arbeit nach »hin und weg« ließen sich der Regisseur Gyula Molnar und das Theater KASOKA von einer authentischen Geschichte inspirieren...



Objekttheater · Dauer: ca. 75 Minuten
10,50 € / ermäßigt 7,- €



Totenwalzer (Kraaienmars)

Sondergastspiel **Do**

20.3. 20 Uhr

TRINETTE KUIJPERS / NIEDERLANDE

Regie, Dramaturgie: José Kuijpers · Regie Puppenspiel: Neville Tranter
Text: Rob Bloemkolk · Idee, Gestaltung, Spiel: Trinetje Kuijpers

Zwei Schwestern verabreden sich am Sterbetag ihrer Mutter in einem Restaurant. Doch schließlich sitzt jede in einem anderen Lokal und wartet. Zufall? Den Tod höchstpersönlich packt der Zweifel, denn er hat eine Verabredung. Doch mit welcher? Er hat nur einen einzigen Hinweis: Es ist die, die immer zu spät kommt...

»Eine Stunde lang nimmt Trinetje Kuijpers uns mit und gewährt uns einen Einblick hinter die Kulissen des Lebens«. Eine humorvolle und anrührende Inszenierung über die Neugierde auf den und die Angst vor dem Tod.



Puppentheater · in deutscher Sprache
Dauer: ca. 60 Minuten · 9,50 € / ermäßigt 6,- €

Memori turi

(work in progress 1)

Fr 21.3. 20 Uhr

SILKE KRUSE

Gefördert vom Kulturamt Pankow.

Text, Figuren, Spiel: Silke Kruse · Mitarbeit: Gert Engel

Die Zeit hat sich verfangen. Was vor ihr war und was sie mitbrachte, schmelzen ihre Fänger ein.

Es gibt nur noch Bilder, sie stehen überall herum. Dazwischen eine verlorene Person und irgendwo ihre Spuren, ihre Geschichten. Sie muss weit, sehr weit gehen, um ihre eigene Fährte wiederzutreffen. Welchen Weg nimmt die Erinnerung? Und das Gedächtnis?

Der Nächtliche ist auf Tour. Er sucht Geschichten und sammelt sie ein. Die er verliert, werden für ihre Finder zu einem plötzlichen Einfall. Zu einem Stein in ihrer Geschichte.



Spiel mit Schatten und Figuren

Dauer: ca. 60 Minuten · 6,- €

Der Freischütz

Romantische Oper in drei Aufzügen.

Sa/So 22./23.3. 20 Uhr

PAPIERTHEATER INVISIUS

Text: Friedrich Kind · Musik: Carl Maria von Weber · Klavier: Thomas Hell
 Dekorationen und Figuren: Verlag J. F. Schreiber, Esslingen, um 1900
 Spiel: Rüdiger Koch

»Ein alter fürstlicher Jäger will seinem braven Jägersbursch Max seine Tochter Agathe und Dienst geben, und der Fürst ist es zufrieden; doch besteht ein altes Gesetz, dass jeder einen schweren Probeschuss ausführen muss. Ein anderer boshafter, liederlicher Jägersbursche, Caspar, hat auch ein Auge auf das Mädchel, ist aber dem Teufel halb und halb ergeben. Max, sonst ein trefflicher Schütze, fehlt in der letzten Zeit vor dem Probeschuss alles, ist in Verzweiflung darüber und wird endlich von Caspar dahin verführt, sogenannte Freikugeln zu gießen, wovon sechs unfehlbar treffen, dafür aber die siebente dem Teufel gehört. Diese soll das arme Mädchel treffen, dadurch Max zur Verzweiflung und Selbstmord etc. geleitet werden usw. Der Himmel beschließt es anders...Das Ganze schließt freudig.« (Carl Maria von Weber)

»Carl Maria von Weber wäre begeistert gewesen vom feurigen Arsenal«, »Die Wolfsschlucht beflügelt zu Spitzenleistungen«, »Großes Welttheater auf kleinem Raum« – so die Pressestimmen.



Papiertheater und Live-Musik · Dauer: ca. 55 Minuten

9,50 € / ermäßigt 6,- €

hin und weg

Ein Stück über das Verschwinden.

Fr 28.3. 20 Uhr

THEATER KASOKA

Koproduktion der SCHAUBUDE Puppentheater Berlin.

Regie: Gyula Molnar · Spiel: Alexandra Kaufmann, Eva Kaufmann, Melanie Sowa
Assistenz, Technik: Ulrich Seidler

»Man muss sich beeilen, wenn man noch etwas sehen will. Alles verschwindet.« (Paul Cézanne)

»Eine vergessene Textpassage, das in Vergessenheit geratene Puppentheater mit einem altersweisen Wolf, eine Filmschauspielerin, die sich so gerne vergessen lassen würde, alles sammelt sich bei der Zettel behangenen Mnemosyne, der Muse des Erinnerns und Vergessens... Leise, Assoziationen oft nur andeutend, die Lachmuskeln mit minimalistischen Slapstickeinlagen reizend und an der Grenze zum Grotesken leichtfüßig changierend... in der guten Tradition des Objekttheaters...« (Theaterrundschau)



Das internationale Objekttheaterfestival »Theater der Dinge«, veranstaltet von der SCHAUBUDE Puppentheater Berlin, findet vom 15. bis 23. Mai 2003 statt. Eingeladen sind u. a. Theatergruppen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und USA.

Objekttheater · Dauer: ca. 60 Minuten

9,50 € / ermäßigt 6,- €

Weiterbildung für PädagogInnen

Kurs Darstellendes Spiel

»Theaterspiel mit Hand und Fuß«

Die SCHAUBUDE führt erneut einen Fortbildungskurs »Darstellendes Spiel« durch. Geleitet wird dieses Seminar von zwei theatererfahrenen Frauen, einer Puppenspielerin und einer Schauspielerin, die praktische Anregungen geben zur Spielentwicklung, von der Improvisation zur Szene, zur Raum-Bühne-Gestaltung, zum Spiel mit Material bis hin zum Handpuppenspiel.

Termine: vom 11. Februar bis 18. März, jeweils dienstags, 16 bis 19 Uhr und am 25. März, 15 bis 19 Uhr. Die Kursgebühr (Sach- und Materialkosten) beträgt 110 €. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da der Kurs auf 20 Personen begrenzt ist.

Anmeldung bitte per Tel.: (030) 423 43 14, Fax: (030) 423 43 10.

Tage der Hochschule

Vom 26. bis 29. Juni finden die alljährlichen »Tage der Hochschule« statt, gemeinsam veranstaltet von der Abt. Puppenspielkunst der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin und der SCHAUBUDE.

Für Schulkinder und auch deren Familien zeigt die Partnerschule der SCHAUBUDE, die Erika-Mann-Grundschule aus dem Wedding, eine Auswahl aus ihrem Theaterrepertoire unter dem Namen »kiez meets kiez« vom 21. bis 23. Juni in der SCHAUBUDE.

Impressum

Herausgeber: DIE SCHAUBUDE Puppentheater Berlin · Künstlerische Leiterin: Silvia Brendenal · Berliner Kulturveranstaltungs-GmbH · Geschäftsführer: Wilhelm Großmann · Greifswalder Straße 81-84 · 10405 Berlin · Redaktion: Silvia Brendenal, Silke Haueiß · Fotos S. 9, 18: Jörg-Willi Förster, S. 11: anemel, S. 15, 20: Thomas Vogel, S.13: Jürgen Flügge, S. 14, 27: Rüdiger Koch, S. 16: Melanie Sowa, S. 17: Peter Koppatsch, S. 19: Luigi Consalvo, S. 22: Karin Tiefensee, S. 23: Frits Grimmelikhuizen · Satz, Layout: Tobias Damm · Druck: enka-Druck GmbH · Programmänderungen vorbehalten · Stand: 18.12.2002

Kartenpreise

Kindervorstellung

3,60 € ohne BVG-Ticket	4,30 € mit BVG-Ticket (Kinder)
5,50 € (Erwachsene)	4,50 € (ermäßigt)

Ermäßigung über

JugendKulturService (für Kitas):	2,- €
Theater der Schulen (für Schulen):	3,- € inkl. BVG-Ticket
Gruppenermäßigung:	3,- € ohne BVG-Ticket
	4,- € mit BVG-Ticket

Erwachsenenvorstellung

9,50 € bis 12,50 €	6,- € bis 8,- € (ermäßigt)
--------------------	----------------------------

Kartenvorverkauf

- Kasse SCHAUBUDE (ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn)
- Sekretariat SCHAUBUDE Mo–Fr 10–16 Uhr
- an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Überweisung an die SCHAUBUDE

Kto-Nr. 826 118 60 13

BLZ 100 900 00

Berliner Volksbank

(Vermerk: Datum der Vorstellung / Name der Einrichtung)

Kartenreservierung

(gültig bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn)

Kasse und Sekretariat SCHAUBUDE Tel.: 4 23 43 14

E-mail: info@schaubude-berlin.de

Internet: www.schaubude-berlin.de

Verkehrsverbindungen

S 8, S 41/42 (Ringbahn) bis S-Bahnhof

»Greifswalder Straße«

Tram 2, 3 oder 4 bis »S-Bahnhof Greifswalder Straße«



DIE SCHAUBUDE



DIE SCHAUBUDE
Puppentheater Berlin
Greifswalder Str. 81-84
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Künstlerische Leitung
Silvia Brendenal

Sekretariat
Martina Schnabel

Öffentlichkeitsarbeit
Silke Haueiß

Technische Leitung / Lichttechnik
Rüdiger Koch

Bühnentechnik
Jens Angermann

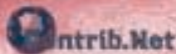
Telefon Büro
(030) 428 60 59

Telefon Technik
(030) 423 43 09

Fax
(030) 423 43 10

e-mail
info@schaubude-berlin.de

Internet
www.schaubude-berlin.de



Kartenreservierung & Informationen

Tel. 4 23 43 14